



Pallottistr. 2, 56179 Vallendar

Bernhard Rasch Walderdorffstr. 14 56566 Neuwied

Leserbrief

Manchmal trügt der Schein!

Am vergangenen Donnerstag fuhren drei junge Menschen aus Ruanda gemeinsam von Koblenz nach Trier, um bei SoFiA – den sozialen Friedensdiensten – ein Abschlussgespräch zu führen.

Die beiden jungen Frauen und der junge Mann aus dem rheinland-pfälzischen Partnerland haben jeweils ein Jahr soziale Arbeit in deutschen Einrichtungen geleistet.

Die erste hat mit dem Team des Koblenzer Kleiderladens der Caritas gebrauchte Kleidung gereinigt und sortiert, und sie freundlich bedürftigen Koblenzer Bürgern angeboten.

Die zweite hat im Freizeitbereich einer Neuwieder Behinderteneinrichtung den Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung bei vielen Handreichungen geholfen, oder sie hat sie bei Besorgungen begleitet und z.B. ihre Rollstühle geschoben.

Der junge Mann hat nachmittags im offenen Jugendtreff in Vallendar Kindern und Jugendlichen bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben geholfen, mit ihnen gespielt oder Probleme besprochen.

Die drei haben sich also für „Deutsche“ engagiert, die in unserer Gesellschaft häufig am Rande stehen.

Als sie in der Nähe der Porta Nigra durch die Fußgängerzone gehen, ruft ihnen ein deutscher Passant zum Dank nach: „**Scheiß Flüchtlinge!**“

All diesen unbekanntem Passanten sei zur Beruhigung gesagt: Die drei jungen Ruander sind keine Flüchtlinge – auch wenn sie vielleicht so aussehen! Außerdem haben sie den deutschen Sozialstaat keinen Tag lang „belastet“. Zudem fliegen sie in der kommenden Woche wieder in ihr Heimatland zurück. Dort werden sie von ihren vielen positiven Erfahrungen berichten, und davon, dass einige wenige Deutsche ihnen mit Vorurteilen begegnet sind, nur weil sie augenscheinlich anders aussehen.

Bernhard Rasch
2. Vorsitzender INSHUTI